

## **Politisch handeln, denken, fühlen**

### **Das Forumtheater als Weg in die Unabhängigkeit**

Workshop für die Sekundarstufe I und II

Konzept von kubus zwanzig  
erstellt von Alexander Hoffelner

#### **Konzept und Ausgangssituation**

Der "Theatermann" Augusto Boal entwarf die Methode des "Theater der Unterdrückten" in den 1970er Jahren im Exil in Deutschland. Sie stellt eine Kombination aus Kunst, Selbst-Erfahren und politischem Handeln dar und ist heute in der politischen Bildung äußerst bedeutend. Die erste Stunde dient dem "Warmwerden" mit Theatermethoden. Verschiedene Theaterspiele und -übungen aus dem Improvisationstheater führen die Schüler\*innen in das Schauspiel ein, Stimme, Körper, Kreativität werden angeregt.

Danach erfolgt in der zweiten und dritten Stunde die inhaltliche Auseinandersetzung mit sozialen Problemen. Gruppen zu drei bis vier Schüler\*innen setzen sich mit dem Basiskonzept der "Macht" auseinander, wobei sie aus den Bereichen Geschlecht, Macht und Demokratie oder Minderheiten wählen können. Diese Begriffe werden von einer theoretischen Auseinandersetzung hin zu konkreten Situationen im Alltag überführt. Die Situationen werden zu Alltagsszenen und sollen bestimmte Probleme darstellen, wobei die Schüler\*innen selbst die Szenen entwerfen. Im "Forumtheater" (A. Boal) wirft die Szene dabei eine Frage auf, ohne diese vorerst zu beantworten. Die Szenen werden im letzten Teil des Workshops dem Plenum vorgespielt. Dann werden die zusehenden Schüler\*innen selbst zu Handelnden, können in die Rolle der Beteiligten schlüpfen, die Szene zu einer Lösung führen oder einfach in eine andere Richtung lenken. Die angebotenen Lösungen werden im Anschluss immer von allen auf ihre mögliche Umsetzung hin diskutiert. Damit sind die Szenen wichtiger Impuls für die Diskussion und gleichzeitig die Möglichkeit, auszuprobieren, wie Realitäten verändert werden können. Schüler\*innen erleben sich dabei nicht als passive Objekte, sondern als aktiv Handelnde, welche die Möglichkeit haben, etwas zu verändern. Empowerment wird damit zu einem wesentlichen Ziel dieses Workshops. Weiters leistet die Methode einen wertvollen Beitrag zur Herausbildung politischer Urteils- und Handlungskompetenz, aber auch zu den Kompetenzbereichen sozialen Lernens.

## **Ziele**

- Die Schüler\*innen lernen, soziale Probleme in Szenen umzusetzen.
- Die Schüler\*innen lernen das Umgehen mit Problemen und das Anbieten von Lösungen in theatraler Form.
- Die Schüler\*innen erproben selbst mögliche Lösungsansätze für soziale Probleme.
- Die Schüler\*innen diskutieren unterschiedliche Lösungsansätze für soziale Probleme anhand von Szenen.
- Die Schüler\*innen erweitern ihre Kompetenzen im theatralen Bereich, in der politischen Bildung und im sozialen Lernen

## **„Mit kultureller Bildung Demokratie und Gesellschaft gestalten**

Die Schüler\*innen können nach dem ersten Teil des Tages ein Thema ihrer Wahl aussuchen, mit dem sie sich im weiteren Verlauf auseinandersetzen. Dabei sind die Themen sehr offen gestaltet, wodurch den Schüler\*innen die Möglichkeit gegeben wird, das Thema individuell zu erarbeiten. Die Themen orientieren sich an den Basiskonzepten politischer Bildung: "Macht und Demokratie", "Geschlecht" und "Minderheiten und Anderssein".

Die Grundfragen sind dabei:

- **Macht/Demokratie:** Wer darf und soll regieren und warum? Ist Macht gut oder brauchen wir sie nicht? Welche Probleme kann die Verteilung von Macht bereiten?
- **Geschlecht:** Sind Männer und Frauen gleichberechtigt? Welche Bereiche erfüllen diesen Tatbestand nicht? Welche Probleme bringen ungleiche Geschlechterverhältnisse mit sich?
- **Minderheiten/Anderssein:** Welche Gruppen oder Personen werden als "anders" empfunden? Warum ist das so? Macht die Religion, die Kleidung, das Geschlecht oder Behinderung einen Unterschied im Miteinanderleben? Welche Probleme treten dabei auf?

Vorerst erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem Themenschwerpunkt. Was ist eigentlich Macht? etc. Von der theoretischen Auseinandersetzung geht es dann hin zu einer bzw. mehreren konkreten Alltagssituationen, die politische und gesellschaftliche Probleme thematisieren. Diese Szenen entstehen durch Improvisationen, welche in gewisser Weise die vorherige inhaltliche Diskussion reflektieren. Somit erfolgt der Transfer von der theoretischen Auseinandersetzung zur realen Situation.

### **Aufgabe der Trainer\*innen**

Die Künstler\*innen fungieren im Laufe des Projekts als Trainer. Am Beginn üben sie Theaterspiele und -methoden sowie verschiedene Stimm- und Körperübungen mit den Schüler\*innen ein. Diese werden von den Künstlern, welche alle über theaterpädagogische Erfahrungen verfügen, angeleitet und moderiert. Im zweiten Teil helfen sie den Schüler\*innen bei der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Themen, indem Fragen gestellt werden, moderiert wird und auch geschaut, dass sich alle Interessierten gleichermaßen einbringen können. Im dritten Teil liegt der Fokus ebenfalls auf der gemeinsamen Moderation, Diskussion und Reflexion der gezeigten Szenen und Lösungsvorschläge.

### **Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler**

Im ersten Teil nehmen die Schüler\*innen an den Übungen teil, können so ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Körper, Stimme und Kreativität ausbauen und verbessern. Im zweiten Teil sind sie es, die inhaltlich arbeiten, Schwerpunkte setzen und ihre eigenen Interessen und Vorkenntnisse in die Diskussion einbringen. Sie sind dabei inhaltlich maßgebend und Expertinnen und Experten, da sie alle Alltagssituationen, welche mit den Themenbereichen zu tun haben, kennen und täglich erleben. Insofern steuern die Schüler\*innen gerade im zweiten Teil die Arbeit massiv und können ihre eigenen Wege gehen. Dabei werden sie auch zu Regisseur\*innen, "Autor\*innen" und schlussendlich "Schauspieler\*innen", welche die Szene einüben, die im letzten Teil vor Publikum gezeigt wird. Gerade im dritten Teil ist die Funktion vielfach. Die Schüler\*innen spielen nicht nur ihre Szenen, sondern sind auch Publikum, dürfen einspringen, um Probleme zu lösen, diskutieren und gemeinsam die Problematiken und dargestellten Situationen reflektieren.

### **Dauer**

Der Workshop ist auf eine Dauer von vier Schulstunden ausgelegt, kann aber zeitlich variiert werden.

## **kubus zwanzig**

### **Verein für transdisziplinäre Kunst- und Kulturarbeit**

Der Verein „kubus zwanzig“ wurde im Jahr 2016 von den beiden Schauspielern Alexander Hoffelner und Simon Schober in Wien gegründet. Er entstand zur Förderung und Verwirklichung künstlerischer Projekte jeglicher Art, von Theater über Film, Hörspiel bis zur bildenden Kunst. Ein wesentlicher Zweig des Vereins ist die Realisierung künstlerischer Projekte sowie die Tätigkeit in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung im Bereich Schauspiel, Theater und Improvisation.

#### **Ziele**

- die Förderung der darstellenden und bildnerischen Kunst in all ihren unterschiedlichen Ausdrucksformen
- einen wesentlichen Beitrag zur Bildung im Spektrum von Kunst, Gesellschaft und Politik leisten
- Kunst als demokratisches Medium zu verstehen, das möglichst allen Gesellschaftsschichten offen stehen soll
- die Förderung und Provokation des öffentlichen Diskurses durch eine Auseinandersetzung mit einer möglichst breiten Themenvielfalt
- die Planung und Umsetzung zeitgenössischer Kunst- und Kulturarbeit
- sowohl inhaltlich wie auch organisatorisch auf allen räumlichen Ebenen (regional, österreichisch, interregional, europäisch, international) zu arbeiten

#### KONTAKT

Mag. Alexander Hoffelner BA  
Simon-Denk-Gasse 8/8  
1090 Wien

[kubuszwanzig@gmail.com](mailto:kubuszwanzig@gmail.com), ☎ 0676/783 12 97

## Trainer\*innen

### Alexander Hoffelner

Alexander Hoffelner wurde 1990 in Klosterneuburg geboren und ist als Schauspieler, Sprecher und (Theater-)Pädagoge in Österreich tätig. Private Schauspielausbildung. Studium Lehramt „Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung“ sowie „Geografie und Wirtschaftskunde“, Studium Bildungswissenschaft. Er war lange Zeit im Ensemble des Musiktheatervereins teatro und spielte dort Rollen wie Shirkan im Dschungelbuch, Bill in Oliver Twist und Marley in der Weihnachtsgeschichte an Orten wie dem Stadttheater Mödling, der Stadthalle Wien, dem Wiener MuTH und dem Wiener Musikverein. Von 2014 bis 2016 war er Ensemblemitglied bei den Festspielen Reichenau. Außerdem spielte er bereits im Theater Center Forum (mehrmals), an der Bühne im Hof St. Pölten, am Theater des Kindes Linz sowie an zahlreichen anderen Theatern. Arbeit als Theaterpädagoge in Improvisations-, Musical- und Theaterworkshops mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Weiters ist er Autor und Regisseur einiger Kurzfilme (Teilnahme an internationalen Festivals), Kurztheaterstücke und Hörspiele. Zwei der Hörspiele (Entwicklung gemeinsam mit Simon Schober) gewannen beim Ö1 Kurzhörspiel-Preis den zweiten Platz. Obmann des Vereins kubus zwanzig, den er gemeinsam mit Simon Schober gründete und leitet. Sein erstes eigenes Theaterstück "was du nicht siehst" wurde 2017 in Niederösterreich aufgeführt. Weiters lehrt er an Wiener Schulen, am Performing Center Austria, an den Pädagogischen Hochschulen (Schwerpunkt: Theaterpädagogik) sowie an der Universität Wien.



[www.alexanderhoffelner.at](http://www.alexanderhoffelner.at)



### Norbert Holoubek

Norbert Holoubek wurde 1970 in Wien geboren und absolvierte eine Schauspielausbildung an der Schauspielschule Krauss in Wien. Er war dann an verschiedenen deutschsprachigen Theatern als Darsteller engagiert (Theater an der Wien, Altes Schauspielhaus Stuttgart, Landesbühne Bregenz, Freilichtspiele Schwäbisch Hall, Stadthalle Wien, Musikverein Wien, theatersommer klagenfurt, Stadttheater Mödling, Landesbühne Esslingen, Markgräfliches Opernhaus Bayreuth, Musicalfestival). Vor etwa zehn Jahren wechselte er ins Regie- und Autorenmilieu. Er ist Verfasser und Bearbeiter zahlreicher Stücke von Goldoni bis Shakespeare, Autor von Liedtexten (Liedzyklus mit Arpad Krämer, Drew Sarich, Ann Mandrella) und Musicals (Der kleine Prinz, Pinocchio, Die Weihnachtsgeschichte, etc.). Außerdem inszenierte er "Der Geizige" (theatersommer Klagenfurt), "Disney's Alice im Wunderland" (Stadthalle Wien), "Voulez Vous" (Theater Akzent), "Die Kinder von Kugelmundi", (Kultursommer Attergau) und viele andere Werke aus eigener und fremder Feder. Seit drei Jahren ist sein erstes Kinderbuch "Lilo Lustig und der Lila Hund" am deutschen Markt erhältlich. Außerdem unterrichtet er Schauspiel, Improvisation und Sprechtechnik am Performing Center Austria.

[www.norbertholoubek.de](http://www.norbertholoubek.de)



## **Alice Mortsch**

Alice Mortsch wurde 1981 in Tulln/Donau geboren und studierte Schauspiel an der Schauspielschule Krauss. Außerdem absolvierte sie theaterpädagogische Ausbildungen in Lingen (D) und Österreich und studierte Bildungswissenschaften an der Universität Wien. Vorerst arbeitete sie als Schauspielerin im deutschsprachigen Raum (Kosmostheater, Totales Theater, Theaterachse, Kleines Theater Salzburg, Borcherttheater u.v.a.). Im Kammertheater „Der kleine Bühnenboden“ in Münster war sie lange Zeit als künstlerische Assistentin der Leitung und als Regisseurin tätig. Außerdem entwickelte sie dort eine erfolgreiche theaterpädagogische Sparte. Als Regisseurin inszenierte sie unter anderem „Bandscheibenvorfall“, „8 Frauen“ und „Blaubart“ in Münster. In Wien unterrichtete sie Schauspiel und Improvisation an verschiedenen Schauspielschulen und am Universitätsportinstitut der Universität Wien. 2012 gründete sie das Theaterlabels THEATER DELÜX (Kurse, Seminare, Ausbildung) in Münster. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Seminarleitung in Firmen (Teams und Führungskräfte) bei IT&O und am WIFI Wien.

[www.alicemortsch.com](http://www.alicemortsch.com)

## **Simon Schober**

Simon Schober wurde 1986 in Wien geboren und hat bereits im Alter von fünf Jahren das erste Mal Theaterluft geschnuppert. Seitdem hatte er zahlreiche Engagements an österreichischen Großbühnen, unter anderem am Wiener Volkstheater, dem Burgtheater und dem Theater an der Wien, wo er in der Uraufführung von Mozart als „junger Mozart“ auf der Bühne stand. Außerdem drehte er Film- und TV-Produktionen fürs Kino sowie ORF (4 Frauen und ein Todesfall, Cop Stories, ua.), ZDF und ARD. Als Autor, Produzent und Hörspielsprecher arbeitete er gemeinsam mit Alexander Hoffelner an den Ö1-Produktionen „heimat bist du“ und „Parkplatz“. Zuletzt war Schober in der Kinoproduktion „Tom Turbo – Von 0 auf 111“ unter der Regie von Dirk Regel sowie in der Glasmenagerie am Theater Center Forum zu sehen. Als Produzent und Autor von Hörspielen erreichte er gemeinsam mit Alexander Hoffelner (s.o.) mit „heimat bist du“ (2014) und „Parkplatz“ (2015) bereits zweimal den zweiten Platz beim Ö1-Kurz Hörspielwettbewerb.



Neben seinen schauspielerischen Tätigkeiten arbeitet Schober schon seit vielen Jahren als Kunst- und Kulturpädagoge im Bereich "Gewaltpräsentation", "Sucht- und Kriminalprävention" für das Zentrum für Kriminalpräsentation sowie in Museen (Albertina Wien, etc.) und für die österreichische Kinderkrebshilfe. Obmann-Stellvertreter und einer der beiden Gründer von „kubus zwanzig“.

[www.simonschober.at](http://www.simonschober.at)